

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Band: 2 (1895)
Heft: 9

Artikel: Entlastungs-Vorrichtung für Jacquard-Harnische
Autor: Eder, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.- jährlich

Inserate
werden angenommen.

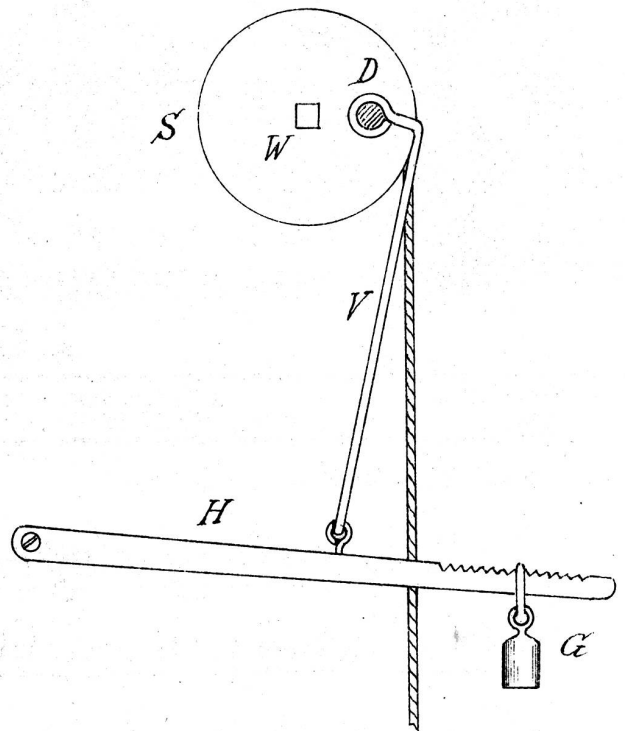
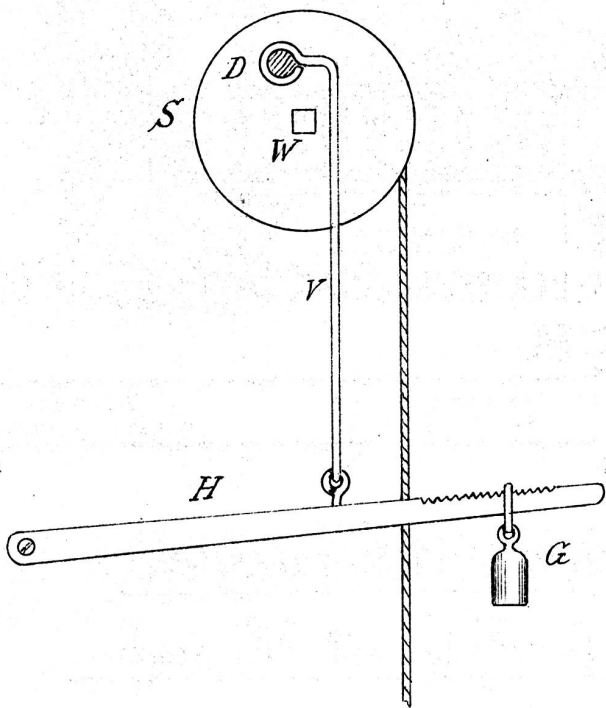
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Entlastungs-Vorrichtung für Jacquard-Maschine.

Dem das Gerüst des Garnstoffs bei großen Jacquardmaschinen häufig dem Weber zu entlasten, und um dem Weber das mühsame Arbeiten zu erleichtern, kann man eine Entlastungsvorrichtung anwenden, wie folgende Figuren zeigen.

Auf der Hilfsfahne S, die sich auf der Nalle W befindet, sind eine oder mehrere Ringe angebracht, oben sind unten mit einem Ringe versehen. Die Verbindungstange V auf einer starken Nefenide läuft durch, angebracht. Der Punkt D der Verbindungstange befindet sich im Ruhezustande der Maschine oben, etwas links von der Nalle, wie in Fig. 1 dargestellt ist. Am dem unteren Ende der Verbindungstange, wird ein Haken H an einer Ringfahne angebracht, dessen gezackter Teil ein Gerüst G trägt, welches als Gegengewicht des Garnstoffs dient und nach Bedarf ersetzt werden kann. Während dem Weben wird bei jedemmaligen Ansteigen der Hilfsfahne S auf der Nalle W sich nach rechts bewegen, wie Fig. 2 zeigt. Sobald daselbst ein etwas rechts über der Nalle steht, wird das Gegengewicht zu wirken beginnen und das Gerüst des Garnstoffs beständig entlasten. Beim Einfahren der Klappstange



sind das Gegengewicht und Polenge wicht, als der Schwerpunkt D sich nicht über der Nulla befindet. Es sind daher in dem Momente, wo die Platinen auf dem Platinboden aufliegen, der Massenzentren selbständig frei einfallen können, sind nicht durch das Gegengewicht gesammelt sein.

A. Eder.

Métier à Mailles.

Zur Bulletin d. S. & d. S. wurde durch C. Dargou eine Beschreibung veröffentlicht, welche M. Guiraud, chef d'ateliers, 9, rue des Gloriettes in Lyon komponierte, um das Anfallen des Strickes zu erleichtern, sobald ein Collet hing oder eine Arcade reißt. Günstiger sollen sogenannte Reibstücken (danses) oder Fäden angesetzt werden, welche durch halbgroben Ringles oder Strick auslaufen. Dies sind Mäntel, welche sehr oft vorkommen, besonders wenn der Garnstoff oder die Strick sehr langen Gebrauch abgemittelt sind.